

Freistetter Firma sagt Kabelklau Kampf an

Klotter präsentiert auf Freiburger Messe neue Technik

Rheinau-Freistett/Freiburg (job). Mit einer innovativen Neuentwicklung – dem »Kabelklau-Alarmgerät KKAG« – präsentierte sich die Klotter-Elektrotechnik GmbH aus Freistett erfolgreich auf der Industriemesse »I + E« in Freiburg, die vorige Woche stattfand. Hintergrund für die neuartige Technik ist die Tatsache, dass angesichts steigender Rohstoffpreise der Diebstahl von hochwertigen Kupferkabeln zugenommen hat. Insbesondere leicht zugängliche Elektroanlagen, etwa in Kieswerken, werden vermehrt von Dieben heimgesucht, die es auf die Zuleitungen von Schwimmbaggern oder Förderbändern abgesehen haben. Dabei gehen die Diebe meist sehr dreist vor und entwenden auch Kabel, die unter Spannung stehen.

Mit dem neuartigen Alarmgerät bietet die Firma Klotter nun eine Techniklösung an, die kostengünstig und schnell installiert werden kann. Grundlage der Neuentwicklung war die Projektarbeit von Patrick Siehl aus Helmlingen. Der Student der Fachrichtung Energie- und Automatisierungstechnik

vertieft während seines Studiums derzeit seine praktischen Kenntnisse bei dem Freistetter Unternehmen. Er hat mit seiner Projektarbeit maßgeblich an der Realisierung mitgewirkt.

Bei dem Alarmgerät handelt es sich um eine komplette Überwachungseinheit, vorinstalliert in einem Schaltschrankgehäuse und je nach Kundenwunsch erweiterbar. Das Gerät überwacht die Zuleitung eines oder mehrerer Verbraucher und bleibt auch bei Unterbrechung der Stromversorgung dank eines eingebauten Akkus betriebsfähig.

SMS warnt vor Dieben

Bei einem Eingriff in das Leitungsnetz, etwa bei einem Diebstahl, wird sofort eine Alarmmeldung per SMS gesendet, so dass weitere Maßnahmen eingeleitet werden können. Zugriff auf das Gerät besteht entweder über einen Schlüsselschalter oder per SMS, die an das Gerät geschickt wird. Geschäftsführer Werner Klotter zeigte sich erfreut über das Interesse an der innovativen Neuentwicklung auf dem Messestand in Freiburg.